

Markus Seefeld hilft künftig in Schwarzenfeld

WECHSEL Pfarrei Fronberg verabschiedete ihren langjährigen Gemeindereferenten.

FRONBERG. Beim Sonntagsgottesdienst wurde der langjährige Gemeindereferent von St. Andreas Fronberg, Markus Seefeld, von sehr vielen Gläubigen in einer voll besetzten Kirche verabschiedet. So waren ihm zu Ehren viele Minis in „Dienstkleidung“ geschlüpft und Oberministrant Stefan Zitzler als Organist gab dem Gottesdienst mit rhythmischen Liedern eine gewisse Fröhlichkeit! Seefeld tritt am 1. September eine Halbtagesstelle in Schwarzenfeld an, wobei er jedoch den Religions-Unterricht an der Grundschule Fronberg weiterhin übernimmt.

Worte des Dankes sagte einleitend Pfarrer Thomas, bevor Pfarrgemeinderatssprecher Roland Stehr die Laudatio hielt. Er würdigte Seefelds Engagement in der Pfarrei, vor allem aber in der Jugendarbeit. So zählte er Aktio-



Unser Bild zeigt Markus Seefeld mit seinen zwei Töchtern inmitten seiner Ministranten und Lektoren sowie Pfarrer Thomas mit einem Urlaubspriester und PGR-Sprecher Roland Stehr

nen auf wie die Freizeitwoche in den Ferien, Organisieren und Begleiten der Sternsinger, Gestaltung von Jugendmessen und Meditationen. Aber auch sein Engagement in der Pfarrei war bemerkenswert: Der Aktionsradius

reichte von Firm- und Kommunionvorbereitung, Bibelabenden, Wortgottesdiensten, Krankenbesuchen hin zu geselligen Veranstaltungen. „Markus Seefeld hinterlässt eine große Lücke, die schwer zu schließen ist!“, betonte

Stehr. Deshalb müssten die Laien künftig noch mehr Engagement zeigen. Für die Jugendlichen und Ministranten, die in großer Schar trotz Urlaubszeit kamen, dankten als Sprecherinnen Viktoria Kröplin und Elisabeth Stehr. Sie zeigten die Jahre des Miteinanders an Hand vieler Beispiele auf. Anhaltender und spontaner Beifall bestätigten die Worte der Sprecherinnen.

Für den Frauenbund bedankte sich Vorsitzende Marlene Zitzler für die Übernahme geistlicher Themen bei den Veranstaltungen mit einem Präsent. Für den Eine-Welt-Laden dankte Cilly Nowak für die teilweise Überlassung des „Seefeld-Büros“ für administrative Arbeiten.

Markus Seefeld verabschiedete sich dann in Gedichtform, wobei er viele Menschen aus der Pfarrei erwähnte, die in den 13 Jahren seines Wirkens seine Vertrauten und Weggefährten waren. Beim anschließenden Frühstück konnte man sich von Markus Seefeld persönlich verabschieden.